



*Die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt (KU) gestaltet mit 850 Beschäftigten in Forschung, Lehre und Verwaltung und ihrem einzigartigen Profil Zukunftsperspektiven auf der Grundlage des christlichen Menschen- und Weltbilds. Die KU ist eine vom Freistaat Bayern anerkannte nichtstaatliche Hochschule in kirchlicher Trägerschaft. An acht Fakultäten studieren mehr als 5000 Studierende. Ihrem Selbstverständnis als engagierte Hochschule entsprechend sind Wissenstransfer und Bildungs-innovation wichtige Ziele. Mit exzellenter Lehre und idealen Studienbedingungen, starker Forschung und verantwortungs-vollem Handeln steht die KU für Wissen mit MehrWert.*

An unserer Geschichts- und Gesellschaftswissenschaftlichen Fakultät ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die

## Professur (W 3) für Flucht- und Migrationsforschung

zu besetzen. Die Professur soll der Stärkung der interdisziplinären Flucht- und Migrationsforschung dienen. Mit der Professur ist die Leitung des Zentrums Flucht und Migration (ZFM) der KU verbunden. Die Stelleninhaberin bzw. der Stelleninhaber soll innovative, international anerkannte und interdisziplinär ausgerichtete sozialwissenschaftliche und/oder kulturwissenschaftliche Forschung zu Flucht und Migration betreiben. Sie/Er soll Projekte zu diesen Feldern wie auch zur Integrationsforschung anstoßen und Strategien entwickeln, um eine weitreichende Vernetzung laufender und neuer Forschungsvorhaben zum Gegenstandsbereich national und international zu ermöglichen. Sie/Er beteiligt sich an der Lehre in entsprechenden Studiengängen, insbesondere am geplanten Masterstudiengang „Flucht, Migration, Integration“. Zu den Aufgaben der Professur gehört die Weiterentwicklung des Zentrums Flucht und Migration sowie die verantwortliche Leitung des geplanten Masterstudiengangs.

Einstellungsvoraussetzungen sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium in einer sozial- und/oder kulturwissenschaftlichen Disziplin, pädagogisch-didaktische Eignung und die besondere Befähigung zu vertiefter selbständiger wissenschaftlicher Arbeit, die in der Regel durch die herausragende Qualität einer Promotion nachgewiesen wird sowie durch Habilitation oder habilitationsadäquate Leistungen. Bewerber/innen sollten über ausgewiesene qualitative und/oder quantitative methodische Kenntnisse (u.ä. empirische Sozialforschung) sowie über umfangreiche Forschungserfahrung verfügen, die in der Regel durch internationale, referierte Publikationen und begutachtete Drittmittel nachgewiesen werden soll. Schwerpunkte in einem oder mehreren Feldern der Flucht- und Migrationsforschung sind ebenso erforderlich wie ausgewiesene Führungs- und Sozialkompetenz. Darüber hinaus werden sehr gute englische Sprachkenntnisse sowie die Bereitschaft zur Übernahme englischsprachiger Lehrveranstaltungen erwartet.

Die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt misst einer intensiven Betreuung der Studierenden einen hohen Stellenwert bei und erwartet deshalb von den Lehrenden eine ausgeprägte Präsenz an der Universität. Es wird davon ausgegangen, dass die/der zu Berufende bereit ist, ihren/seinen Lebensmittelpunkt in die Region zu legen.

Gemäß Art. 10 Abs. 4 der Stiftungsverfassung berücksichtigt die KU bei der Berufung von Professorinnen und Professoren das kirchliche Profil der Universität und ist deshalb auch in dieser Hinsicht an auskunftsstarken Bewerbungen sehr interessiert. Die Verfassung der Stiftung Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, des Rechtsträgers der Universität, steht auf der Homepage der KU unter <http://www.ku.de/unsere-ku/traeger-stiftung/> zum Download bereit. Die Hochschule strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen im Professorenamt an. Deshalb werden Wissenschaftlerinnen ausdrücklich um ihre Bewerbung gebeten. Bewerbungen von Schwerbehinderten werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt. Zum Zeitpunkt der Ernennung darf die Bewerberin/der Bewerber das 52. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. In begründeten Fällen können hiervon Ausnahmen zugelassen werden (vgl. Art. 10 Abs. 3 BayHSchPG).

Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen werden spätestens bis zum 16.11.2018 in elektronischer Form an das Dekanat der Geschichts- und Gesellschaftswissenschaftlichen Fakultät, [dekanat-ggf@ku.de](mailto:dekanat-ggf@ku.de) erbeten. Bitte senden Sie alle Unterlagen in einer PDF-Datei. Fügen Sie bitte ein Konzept über Ihre Vorstellungen zur Ausgestaltung in Forschung und Lehre sowie zur Ausgestaltung des Zentrums Flucht und Migration bei. Eingereichte Unterlagen werden nach Abschluss des Besetzungsverfahrens unter Beachtung datenschutzrechtlicher Bestimmungen vernichtet.